

# Dr Hudibras

11. Jahrgang, Sarbiduh-Verlag Honolulu

Fasnacht 2014

Priis: 7 Stutz!

[www.hudibras.ch](http://www.hudibras.ch)



Die auflagenstärkste  
Fasnachtszeitung seit 2013.  
Ohne Gratisexemplare.  
Weder am Airport Grunge  
noch sonstwo.

**Grenchen: Messdiener  
gesucht! Mamma MIA, aber  
bitte nüm so nes Möreli!**

**FDP will der CVP die Depp.  
Verteilung Heim zahlen**

**Solothurn braucht eine  
Einheiz-Polizei!**

**FC Grenchen lanciert Hurencup  
im Tropical mit Frei-Bier(i)**

**Geldbrunnen: Meier & Weibel  
von Panzer überrollt**

**Durschtiger Wanderer wird  
Bipperlisibahnhofbuffet**

**Obacht! Wanner im Klinik  
Verwaltungsrat**

**Kerli liebt Karli**

**Alte Inselifähre kommt ins  
Musäum Wasserstadt-Brache**

**Wöfu Mister Universe(al)**

**Satz des Jahres: Aff!Fähre**

**Mags Kaeser narrt  
die Wagenbauer**

**Notter will nur Schotter**

**Besenwahl ins Stadtpräsidium**

**Bea Heims Chinese  
durchgebrannt**

Wieso muss Kurt Fluri am  
Hauptbahnhof nie aufs  
Berner Bähnli warten?



Weil er auch bei der RBS  
die Anschlusspflicht  
durchgesetzt hat.



Damit der Vogel stets gut laufe  
schüttet man hier Sekt zur Taufe.  
Während dies erfreut den Kurt  
Ronja lieber Fans angurrt.

**Modell**



Der Banga dies auch registriert  
drum Simi aufgeboden wird.  
Statt Glamour eine Dechli-Chappe  
für Grenchen reicht drum die Attrappe.

Welcher Solothurner ist auf dem Airport für was zu gebrauchen?

Max Kaeser  
Ursula Maushart  
Anita Panzer  
Christoph Venetz  
Franz Gamper  
Roger Saudan  
Reto Notter  
Toni Armbrust  
Yves Derendinger

Lufthoheit  
Seppelin  
Ski-Guide  
Bücker  
Concorde  
Abfertigung  
Steuerknüppel  
Antonow  
Mach eins

Fritz Rickli  
Dagobert Cahannes  
Christian Wanner  
Nelly Mathys  
Pirmin Bischof  
Urs Schläfli  
Bernhard Christen  
Heidi Grolimund  
Pfarrer Gilomen

Bodenpersonal  
Transponder  
Sinkflug  
Bye bye Bar  
Seitenruder  
Hintere Sitzreihen  
Stewardessen  
Drohne  
Fallschirm

Bethli Käser  
Pipo Kofmehl  
Peter Fedeli  
Künzi am Chronestutz  
Jürgen Hofer  
Gaston Barth  
Schneider-Ammann  
Rahel Studer  
Philipp Gressly

Funkverkehr  
Hangar  
Jetlag  
Messerschmitt  
Rotor  
Co-Pilot  
Schleudersitz  
Terminal  
Bruchlandung





# Re-gierig



## Ein Grenchner in SOLOTHURN

Bei Wirzens läutet einer Sturm,  
 er will sofort zum krummen Turm,  
 Wo sind denn die Regierungsleut?  
 Ein Föteli gibt es drum heut!  
 Das fragt die Perle eines Mannes,  
 der Staatslautspecher von Cahannes!  
 Bin schliesslich nicht ein kleiner Wicht,  
 sondern Rathaus Schwergewicht!  
 Auch heute liegt er falsch, der Rufer,  
 die Meute steht am andern Ufer,  
 Und weil er auch nicht schwimmen kann,  
 fängt Dagobert zu schreien an,  
 Doch keiner hört's, auch wenn er sotti,  
 drum fehlt zum Glück er auf der Foti.

PS: zerknittert zieht er vom Spittel dem Alten,  
 gerade wie Gomms Bügelfalten.



News  Kanton Solothurn

### «Hoffentlich büglet dr **Regierigsrot** besser als er glettet»



- ~ Es stimmt gar nicht, dass unsere Regierung teilweise zu lange Hosen hat, bei einigen sind nur die Scheichen zu kurz!
- ~ Die Hosen vom Landamme sind nur so verrümpft, weil er schon länger darin herum regiert als der Ankli!
- ~ Der Staatschreiber ist sowieso immer noch verrümpft, weil er nicht Regieriger wurde.
- ~ Der Dagobert Cahannes hat keine Rümpf!



Wo ist unser **Horizont** geblieben? (es blendet)

Was tut eigentlich die Frau Volkswirtschafts-Dirhetorikerin Gassler gegen den Niedergang der hiesigen Industrie?

- a) Sie **boscht**et künftig häufiger im Volg
- b) Sie **deputy**tiert den Unternehmerpreis ins inländische Ausland
- c) Sie versucht es mit ihrem Sex**sappil**



Und was sagt ihr Amzschimmel Motschi zur Nexans-Schliessung in Breitenbach? «Es ist für die Region nicht die ganz grosse Katastrophe.» (SZ vom 13.10.13)

An sich hätt dä ganz guet i Regierigsrot passt.

## Die **Drei** von der Tankstelle



Vorsicht! Dr mittler Chlaus het Schlagsite, dr lingg e Schiibe und dr rächt e Zapfe.

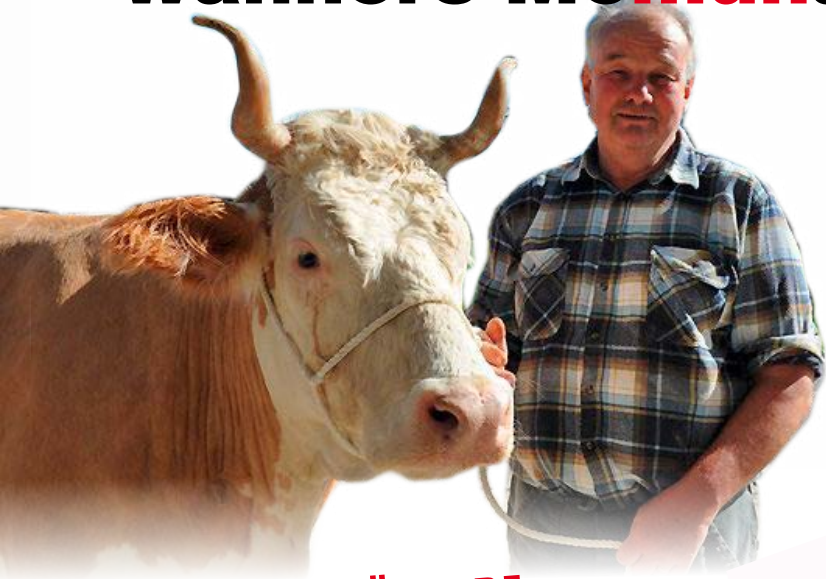
Was hat sich mit dem Wanner im VR der Obach-Klinik geändert?



Seither kommt es vor, dass zwei Patienten im gleichen Bett schlafen müssen...



# Wanners Memuharen



## FILMTAGPRÄMIERE



### Liebs Tagebuech

Hüt bin i nach em Büro no gschwing es Bier go ha i d'Ülle-Bar uf Oberbuchste. D'Marlene isch o miteho. Jo, wenn i seie nid hätt. Mängisch han i ds Gfüeu si isch di einzig, wo mi würklech verstoht. Dr Schofför zum Biispiu het kes Wort gseit. Aber i hanem scho aagmerkt, dass er ke Fröid gha hett, angerhaub Stung uf em Parkplatz müese z'warte. Henu das mues me aus Regieriger eifach a sech lo abperle.



### Liebs Tagebuech

Hüt bin i mit dr Evelin guet go Znacht ässe i Bärnerhof. Dasch würklech e Frau mit Verstand. U das Umeghaek vo de Freisinnige isch en absoluti Frächheit. Dä Philipp Mauer würd gschider wi-terhin Huswäng gipse. Drbi macht das ds Evelin dawä guet. Wieso säue jetz d'EU u d'amerikaner dürfe i d'Bankuszüg ineluege u dr Gehrig darf nid. Weisch wie das queti Stürfränkli würd inespüele!



### Liebs Tagebuech

Hüt isch ds DRS aktuell z'Bsuech gsch. Wiu sie queter Biuder bruucht hei, bin i am Morge wider mau i Stau d'Chüe go fuehre. Em Schofför han i gesehter abseit u bi mit em Ibiza säuber uf Solodurn gfare. D'Schurnalischtin isch no e Flotti gse, nid emau dr Hemm-lichrage hani müesse riechte, süsch hätt i jo nid eso wehldig chönne i d'Kamera luege. Skäthi het gmeint, dr Bricht sigi ordentlech usecho.

### Liebs Tagebuech

Hüt isch dr Heim Roli s'erscht Mau i mis Büro z'Bsuech cho. S'isch e flotte Cheib und en intel-ligänte Maa, o wenn's e Schwarzze isch. I han ihm de grad mau es Eggtschli im Vorzimmer zuegwise. Vo dert chan är mer vo nun aa gäbig zueschaffe. I glaub, es passt em no guet.



### Liebs Tagebuech

Du weisch säuber am beschte, wie mängisch i mi uf das Oute und uf das Losann ha müesse lo fahre i de letschte Mönat. U jetz möge si eim nidemau s'Zahnweh gönne. Mir isch das jo glych, i bruuche überhaupt kener Entschädigung. Aber du weisch, was i krampfet u krüpplet ha u mit dere Alpig isch's weiss Gott nid eifach u scho nume das Französisch, wo's mi gäng tschuderet, wiu is nid so guet verstoh.



### Liebs Tagebuech

Itz hanis nume guet gmeint u haubwägs ehrenamtlech ds Verwautigsratspresidium vo dr Obach-Klinik aagnoh. U weisch was? Hett mir doch dä Gomm, dä Fotzuhung grad aaglute u mi weue i Säuku steue. Usgrächnet e Rote! Drbi hett doch dä Löebärger o grad vom Bundesrot i d'Implenia gwächslet. Aber ebe, wenn zwei das Gleiche tun, ischt es noch lange nicht dasselbe. Wie mes macht, es isch nid rächt.

### Liebs Tagebuech

Gesehter isch jetz auso dä Sole-durner Daag gsi ar O.L.M.A. S'isch e chly spät worde, drum schrybeni ersch hüt. Guet isch es gsch, aues het ume grüehmt. Mit üsne schönsehnte Gusehti bin i mitglaufe am Umzug. Aber säge hani nüt me dürfe. Das sy scho Fotzuehei-bel! De schüssst me ne aues zwäg und darf nid emau es Gruesswort haute.

### Liebs Tagebuech

Itz bin i sit 6 Mönat nümme ir Regierig. D'Marlene lüet mer zwar gäng no aa u seit si heig länqi Zyt. Aber dr Res u s'Heidi mäude sech nüm so sträng. I weiss nid, ob si mi scho vergäse hei. Hüt Vormittag hani mer überleit, ob i ächt nächst Jahr söu für e Ständerot kandidiere. Bruuche dääte si mi jo. Vilich Fraqi d'BDP.



### Liebs Tagebuech

Zum Glück bin i itz o i däm Uschuss vor Aargauer Zytig. I bi grad anere Kolumne am schry-gäh wo das besser cha, aber i hanem's diktirt. Am Mänti wird's de druckt. I fröie mi scho uf das dumme Gsieht vom Meier. Däm si Gring wird meh rauchne weder sy Tabakpffaffe. Säu ihm rächt gseh!

**Wer wird Millionär?**

- A: Leysinger
- B: Uebelhart
- C: Etter
- D: Wanner



# Groonsch



Alle Grenchner wurden mit Blick nach Osten – nach Honolulu – bestattet.

Z' mitts in Gränche het me alti Chnoche gfunde us em früeche Mittelalter, ganz wit unde. Für die Stadt isch das äs Glück, ä grosse Sääge: Vor em Banga het me dort no chönne lääbe!



Banga will nicht mehr nach Grindelwald in die Ferien. Es hat überall so störende Schilder: «Kleine Scheidegg – grosse Scheidegg»

**KURT FLURI BRAUCHT KEINE NSABHÖR-HILFE.** Onkel Dagobert als Bundeshaus Lobbyist liefert ihm alle News aus dem Regierungsrat mündlich und quellfrisch.



Tambourettli de Granges

# FC Gränn-che

Eggsglusiv-Interview des HUDIBRAS mit dem Scheff-Bieri



Ein Spieler ging wieder zum FC Honolulu zurück, da haben sie doch sicher dick abgesahnt? Damit ist doch die finanzielle Schräglage behoben.

Daran ist nicht im Schlafe zu denken. Der FC Honolulu hat uns symbolisch seinen Anteil am Kunstrasen ausserhalb des Spielfeldes abgetreten, da wir armen Cheiben in Gränche gar keinen haben. Jetzt hat uns die Stadt Solothurn sofort die überfällige zweite Rate zur Tilgung der Kosten für diesen Randbitz in Rechnung gestellt.

Das ist doch eine ausserordentliche Win-Win-Situation für beide Seiten? Was wollen spätere Gläubiger mit einem Bitz Kunstrasen anfangen und warum soll der FC Honolulu für etwas zahlen, wäs er nicht mehr besitzt?

Das habe ich auch geglaubt, aber jetzt ist ein neues Hindernis aufgetaucht, das mir ganz fescht Ranzenweh macht. Dem früheren Stapi seine Barbara will den Kunstrasen umsverrecke loh pfände, um die Tiere ihrer Partei an einem geschützten Ort weiden zu lassen. Wenn das soweit kommt können wir nicht mehr tshutten, die Tiere beissen die Linienrichter in die Waden und auf der anderen Seite ist der Velodrom so nooch an der Linie, dass die Fahnschwinger überfahren werden.

Wie kamen sie um Gotteswillen einmal auf die BIER-I-DEE sich beim FC Granges-Misère einzunisten? Sie hätten als Kandidat fürs Stadtpräsidium viel mehr Erfolg gehabt.

Schon möglich, aber vor meiner Zusage war das Nivo im Verein noch höher als in der Politik.

Herr Präsident, jetzt tshuderets auch uns über den Rücken herunter, wir danken ihnen für ihre Ausführungen.

(Das Gespräch findet aus Sicherheitsgründen zuhinterst in den Katakomben des Stadions zum Brüllen statt)

Vor dem Haupteingang der Tribühne filzen uns zwei Detektive des Konkursamtes und suchen nach Aktiven und gedeckten Schecks. Als wir erklären, dass wir auch keinen Stutz haben, dürfen wir eintreten. Der Scheff empfängt uns schlotternd in seinem abgetragenen, alten Nabholz-Trainer und gibt uns zu verstehen, dass er sonst keine Interpfuis an die Pressefritzen mehr geben würde. Wir seien wirklich eine ganz seltene Ausnahme, weil wir auch arm sind.

Herr Bieri, besten Dank, dass wir von ihnen empfangen werden, dürfen wir jetzt ein paar Fragen an sie stellen? Warum suchten die Detektive vor der Türe nach Aktiven? Sechs von ihnen haben sie doch in der Winterpause verhökert.

Die suchen doch nicht nach Spielern, sondern nach Schtütz und eventuellen Guthaben bei nie vorhandenen Gönnern. Die sechs Spieler waren selten aktiv, die haben nur einen Haufen gekostet.

**POLIZEI**  
STADT GRENCHEN

Wenn Sie ein Auto mit einem vierstelligen (weissen) Kontrollschild haben, kann es sein, dass die **Stadtpolizei Grenchen** ein Strafverfahren gegen Sie einleitet, weil Sie an einem Sonntag mit Ihrem Feuerwehrauto (gleiches Schild in blau) ein **Rotlicht** überfahren haben. Lesen Sie die Bussenverordnung oder fragen Sie Ihren Anwalt oder Apotheker.

**SO · 2540**

**SO · 2540**

Grenchen dreht durch, oder Vorsicht Kamera(den)!



# Honolulu

Farbenblind? Blaue Gondeln auf den weissen Stein?

Grund: Blaue lassen sich auf dem Occasionsmarkt besser absetzen.



Beides sind lupenreine Demokraten, bei Putin muss man aber nur teures Gas beziehen, bei Fluri dazu Fernwärme.



Warum kauft der BSU die neuen Busse bei den Schwoben?



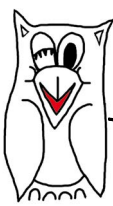
Weil die besser geschmiert sind!

Welche Liegenschaften in der Stadt gehören noch nicht dem Urs Rudolf?

- a) der Kiosk am Bieltor
- b) Trüssel am Friedhofplatz
- c) der Cheschtelemuni
- d) s'Rothus

Welche Liegenschaften in der Stadt hat Bruno Walter noch nicht umverbaut?

Alle, wo dr Urs Rudolf noch nicht gekauft hat!



Was macht Pirmin (nicht Zurbruggen) in seiner Freizeit?

Er ist Lobbykoch

D'Vor-Schtadt, s'Rotlicht-Malhiu

D'Vorschtadt, die wird umegschtoche, me lärrt und fluecht, duet Gräbe loche, d'Bärntorschtross massiv verängt, de Büss s'jetz nüm zum Chrüze längt. Uf d'Brügg wird gschütöt e roti Lampe, isch die für d'Büss oder für d'Schlampe? So blybt nüt übrig usser z'chlage, die Planer söttisch zur Stadt us jage.

# HE, SO machemer's!

Der Hudibras-Redackzion sind vertrauliche Unterlagen zugespielt worden, wie der neue HESO-Scheff(ler) Unterlerchner den Bettag ins Gescherbe-Festival einbeten will. Statt dem teuren Sonderschauzelt wird neu St. Ursen zur Halle 11 umfunktioniert.

Folgende Attr-Aktionen sind dort geplant:

- Die Bäcker bieten am Altar ofenfrische Hostien feil
- Die Marktfahrer bauen im Hauptgang ein Buffet mit feinen Buechibärger Spezialitäten auf
- Nightstyle by Pater Hinz macht eine Disco auf der Empore
- Die Beizer tischen ein karges Abendmahl auf und kassieren proportional 11 Silberlinge
- Die Möbelhändler verkaufen nagelneue Beichtstühle
- Die Weinhändler verwandeln Losterfer in Pinot Gris und verschenken ihn als Messwein
- Der Streichelzoo opfert zu jeder vollen Stunde eine Giraffe
- Die Banker ziehen die Opferkollekte ein
- Die Schnurrnalisten geben sich als allwissende Theo-logen
- Der Stattheilige Bischof Pirmin I. hängt als Porträt an jeder Säule
- Der Röllli lässt sich als Jesus-Reinkarnation feiern
- Die auswärtigen Gewerbler scheffeln Gold und verteilen Weihrauch und Myrrhe
- Die restlichen Gewerbler sitzen in den Bänken und jubeln unentwegt «Halleluja»
- Das Türopfer wird aufgenommen für die notleidenden HESO KO Mitglieder.

# KUNG FLU

Der Baselstrasse-Napoleon (chin. Kung-Flu) kämpft im Gemeinderat mit regionaler Energie gegen...

- A) Ausland
- B) Aufstand
- C) Ausstand



rivella

Montag geschlossen  
Kapuzinertheater offen.





# Cän Tn

**Schläfli: Siebtes Rat am Wagen**

**Finanzclown Beat Käch zur pensionierten Kasse:**



E Sitz mir im Kanton verlüüre drum wei mer doch nid Hoffnig schüüre. I glaube Urs, dass du muesch goh und nöchsch Jahr üse Rot verloh. Doch mini Laufbahn goht no witter, drum pouscht ig jede Scheiss uf Twitter.



## Tastet Müller hier den Ranze? Oder gar nach einer Wanze?

*Herr Schläfli, Nomen est Omen: Wenn man den Begriff «Hinterbänkler» googlet, erscheint Ihr Name ganze 62'165 mal.*

Ja, leider. Manchmal denke ich schon, es wäre schön, wenn mein Foto öfter in der Zeitung käme.

*Dr. Hudibras hat ja auch eine soziale Verantwortung gegenüber notleidenden Parlamentariern. Wir kommen Ihrem Wunsch deshalb gerne nach. Danke für das Interwü.*

Wie bitte, wollen Sie nicht mehr über mich erfahren?

*Was gäbe es denn da noch zu berichten?*

Ähm...

*Eben. Schliessen Sie dann noch die Tür hinter sich?*



Es ist zu konstatieren, leider die haben wohl den selben Schneider.



Wenn die Guthaben des **Staatspersonals** nur mit **4%** verzinzt würden so hätte man fast kein Defizit. Wie sagte doch Kavallerist Steinbrück? **«Hätte-wette-Fahrradkette!»**

## Fudi-Sparmassnahmen

Nehmen wir an, jeder Staatsangestellte besuche das stille Örtchen zweimal täglich und brauche dafür rund je 5 Blatt Toilettenpapier. Das sind pro Person 10 Blatt Toilettenpapier.

Wenn man das hochrechnet auf 3'500 Staatsangestellte so ergibt dies 35'000 Blatt Toilettenpapier täglich. Bei rund 220 arbeitspflichtigen Tagen ergibt dies 7.7 Mio Blatt Schittingpaper. Auf jeder Rolle sind rund 250 Blatt Papier. Das ergibt 30'800 Rollen WC-Papier. Wenn man die Kosten mit 0.50 Fr. pro Rolle berechnet, ergibt das Kosten von 15'400 Franken. Wenn man diesen Verbrauch die nächsten 10 Jahre um 20% einschränken könnte, ergäbe dies Einsparungen von rund Fr. 30'800.

Was den Hudibras zum Schluss bringt, dass man doch besser den Käch einsparen sollte. Denn der ist schon alt und sitzt seit 1993 also schon seit über 20 Jahren im Kantonsrat und hat den Kanton mit seinen Staatspersonalfreundlichen Vorstössen schon ein X-faches an Geld gekostet.

## weitere Vorschläge

- Verkauf der Stadt Grenchen an den Meistbietenden
- Vermietung Kantonsrat samt Saal an den Zirkus Knie, zwecks Verhinderung der Verschleuderung von Steuergeldern
- Abschiebung des Staatsschreibers zum Staatsschreiber-Verband, inkl. sämtlicher Konferenzen, Cüplireisen und sonstiger nutzloser Blueschtfahrten
- Verbot aller anstehenden Schulreformen
- Rollende Erhöhung des Rentenalters für alle Staatsdiener auf max. 80 Jahre, (Realersatz für nicht erbrachte Arbeitsleistungen bis zum 65. Altersjahr)
- Regierungsräte als Chefärzte bei der soHahaha einstellen (50% günstiger)
- 100-jähriges Moratorium für kantonale Gastarbeiterauftritte zur Selbstprofilierung ausgedienter Regierungsräte (OLMA, 6i-Läuten, Marché Konkurs)
- Der Scheff vom Amt für Kultur zahlt das Stopfen von Blindlöchern in den Betonwänden künftig aus dem eigenen Sack.



# Glämer



Gezindel



Roger im Abgang, Urs im Anzug



Meine neue Flamme



Tennisstar und Federer



Standesweibel, Gassler, Gatte dahinter Ankli mit Grawatte, dem es hier wohl nicht gut lief, nicht der Hut, der Gring ist schief.

## Nones Jahr Max nümm liide

Interview mit Ober-Ober-Kaeser

**Herr Ober-Ober Kaeser, wir möchten gegen Ende ihrer Schreckensherrschaft noch mit Ihnen Bilanz ziehen!**

Danke, aber waren wir nicht per Du?

**Wir möchten lieber etwas die Distanz wahren.**

Ja, wenn Sie so wollen...

**Unbedingt. Nun erzählen Sie mal, was war denn das Heileit Ihrer Regentschaft?**

(überlegt) Vielleicht, dass mir der Postheiri mal die Frontseite gewidmet hat.

**Falsch, das war das 11 Minuten. Dem Stopheiri waren Sie gerade mal die Rückseite wert.**

Naja, immerhin. Sie beispielsweise haben ja fast nie was über mich gebracht!

**Sie genossen auf unserer Redackzion ja auch Kredit.**

Ja, diesen Fehler haben andere auch schon gemacht.

**Herr Kaeser, waren Sie ein Kaiser ohne reich?**

Wie meinen Sie das?

**Gegen Schluss sollen an die U No-Verstandssitzungen nicht einmal mehr die Scheff-Un-Beamten gekommen sein.**

Das stimmt doch nicht. Der Oberererlmar von der Vorstadt-Sumpft ist gäng gekommen. Und der Studeralois auch jedes zweite Mal.

**Apropos HGL: Da haben Sie an der 75-Jahr-Feier ja auch noch für einen Eklat gesorgt!**

Nichts da. Da hat mir die UNO nicht einmal ein Füifi für ein Geschenk genehmigt.

**Welches Sie ja dann noblerweise aus dem eigenen Sack bezahlt haben, wie wir hörten.**

Richtig. Und dabei musste ich nicht einmal eine dritte Hypothek aufnehmen.

**Die letzten drei Ober-Ober haben alle schwach angefangen und stark nachgelassen. Braucht es dieses Amt in dieser Form überhaupt noch?**

Ja, also das kann man jetzt so nicht sagen. Ich zum Beispiel hatte mir viel vorgenommen, aber wurde gäng ausgebrems.

**Hat Ihnen denn der Reinfall mit der neuen Routenplanung nicht genügt?**

Papperlapapp. Ich hätte noch so viele Ideen gehabt. Eine Einheitsplakette mit Grenchen, Olten und Langenthal beispielsweise. Dann hätte man den Umzug gemeinsam machen können, der wäre viel schöner und länger gewesen.

**Bauen Sie mit dem HGL doch einfach wieder einmal was halbwegs Schlaues.**

Dazu müssten wir erstmal wieder ein fixes Wagenbaulokal haben. Aber dafür kämpfe ich ja.

**Offenbar. Der Stadtpräsident soll schon ganz madig sein von Ihrem Gschtürm.**

Zu recht! Die Wagabunden lässt der Kurt in Frieden und die Wagabauern stehen im Regen.

**Was schwebt Ihnen denn als Standort vor?**

Perfekt wäre das Höfli hinter dem Trüssel, das die Grünen sowieso überbauen wollen. Dann genügt ein Durchstich beim Schuhhaus Bieltor und wir könnten, ohne das Bieltor passieren zu müssen, direkt in den Umzug einfädeln. Ich habe das von BSB+Partner bereits rechnen



lassen. Wir würden auch den Schanzennarren und den Hudibras noch einen Unterschlupf gewähren.

**Danke für das Angebot. Aber seit Sie unserer Zunft 100 Stutz Busse an der OLMA aufgebrummt haben, sind einige nicht mehr so gut auf Sie zu sprechen.**

Ich habe in Fasnachtsangelegenheiten auch polizeikommissarliche Befugnisse. Das hat mir der Fedelipeter so zugesichert. Das ist Teil der Autorität, die mein verantwortungsvolles Amt mit sich bringt. Es ist aber auch eine Bürde immer den Bölimann spielen zu müssen.

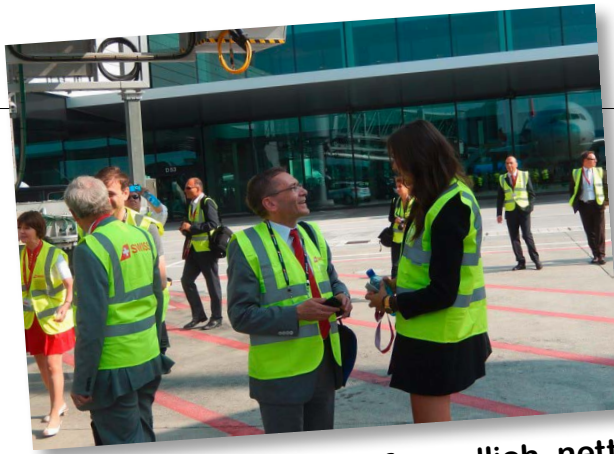
**Das hat ja jetzt ein Ende. Freuen Sie sich, dass Sie jetzt wieder mehr Zeit für Ihr Denise haben werden?**

Es war eine schöne Zeit, aber selbstverständlich bin ich auch erleichtert, dass es jetzt zu Ende ist.

**Wir sind es auch. Herr Kaeser, besten Dank für Ihre Auskünfte.**



# Schwerpunkt



Der Pirmin gsprächig, freundlich, nett führt hier einen Easy Chat.

*Uebelhart als neuer Thorberg-Direktor im Gespräch. Regierungsrat Käser: «Er hat den besseren Leumund als der alte.»*

## FC Solothurn



### GESUCHT

70'000 Schutz als Erlös aus dem Verkauf von Speedy Gonzales via Thun zu YB!

### GEFUNDEN

Im Notter'schen Stadtkässeli, als halbe Rate zum nicht bezahlten Anteil an den Kunstrasenplatz im Stadion!



Das heisst auf Neudeutsch: Zugriff auf den Zahlungsverkehr!



Warum wurde die Fussgängerunterführung bei der Blauen Post letzten Herbst weiss gestrichen?

Weil man dort Susan von Sury sonst fast nicht mehr gesehen hätte.



Warum wurde die Unterführung wenige Tage später wieder mit Graffitis versprayed?



Weil es so wieder besser zur Vorstadt passt.

Tue alles für Bares. gez. Reto, die Notte

## Radio Hudibras

LIVE hören

Ig wünsche für e Johann Leider-Amme vo Langete das schöne Lied vom

Löschzugehörli Interlake «Mir si vo dr Stürwehr!»

Beste Dank!  
Dr Phippu vo Rinach

## Warum kamen Mätü Sempach die Tränen?



Die Fragen von Cahannes waren zum Gränne!

Wie viele Chefs pro Mitarbeiter beschäftigt der Kantonale Geschwebe Verein?

- a) 2 ½ Geschäftsführer auf 1 ½ Mitarbeiter
- b) 3 Direktoren auf 1 Lehrling
- b) 1 Meister auf 2 Gasches
- c) je nach dem, wozu das mittlere Kader gezählt wird

Sensationsfund bei den Stadttheater-Umgrabungen entdeckt: Kurt Fluris Inthronisationsurkunde aus dem 16. Jahrhundert. Damit ist er vermutlich rund 150 Jahre länger im Amt als bisher angenommen.

Werum hett me i däm neue Knascht überhaupt Fänschter gmacht, wenn de sowieso alli Hotelgescht dur die türe Löcher useluege?



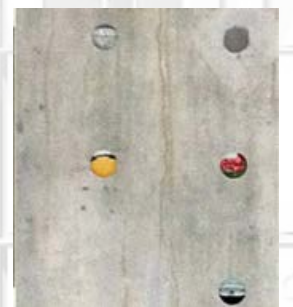
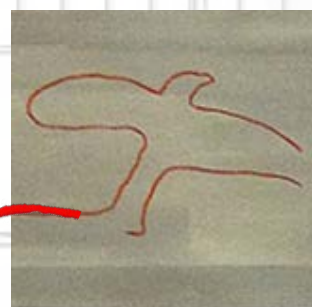
Bim Fadechnäuel isch z'hoffe, dass die Knaschtis keis eländs Gnusch mache. Die überchöme scho nume bim Aluege ganz e schturme Gring!

## KUNSCHT IM KNASCHT

Zum Glück hett dr Kanton a dr Weschtumfahrigsbrügg kei Wettbewärb für e künschtlerisch Schmuck usgschribe.

Mit dene tusige vo Blindlöcher hätt dä Zauber am Schluss meh koschtet als die ganzi Brügg!

Mit em Fadechnäuel wärs eifacher gsi, dä hätt me zähmou ums Kofmehl ume gliiret.





# Pleiten, Pech und Pannen



**bank coop**  
 mich dich nicht dich  
 Für mich und dich.

Warum haben sie von der  
 Coop-Bank noch keinen falschen  
 Kontoauszug erhalten?

Weil sie Kunde bei der  
 Regiobank sind!

Der Murphy Jeffrey, junger Schnuuri  
 wollte's zeigen unserm Fluri.  
 Obwohl fast gänzlich unbekannt  
 strebt er nach dem Stapiamt.  
 (Und hätt' gemacht noch fascht das Rönnen,  
 hätt' er noch lesen/schreiben können.)

## Vom Knall auf Dall

- 10.50** Willkommen zur Live-Medienkonferenz im Medienhaus Solothurn. Dr Hudibras durfte live dabei sein, als die neuesten, unglaublichen Enthüllungen im Zusammenhang mit den Vergewaltigungsvorwürfen der ehemaligen SZ-Redakteurin Anja-Maria S. an die Adresse des Komödianten Karl Dall. Chefredaktor Theodor Eckert wird in wenigen Augenblicken vor die Medienschaffenden treten.
- 10.56** Die Frage, wieso die SZ während Jahren eine bekannte Stalkerin auf ihrer Lohnliste hatte, zieht ein riesiges Interesse nach sich. Radio- und TV-Stationen aus über 60 Nationen haben mit ihren Sendewagen die halbe Zuchwilerstrasse zugeparkt.
- 11.00** Ein sichtlich nervöser Theo Eckert und sein Stv Urs Mathys erscheinen im Konferenzzimmer. Ein leichtes Räuspern geht durch die Menge. Nebenan hören wir den Reporter vom englischen «Guardian»: «With us these guys would not even empty the wastebaskets.»
- 11.02** Man habe keine Kenntnis vom zwielfichtigen Lebenswandel von Frau Stampfli gehabt, gibt der Chefredaktor zu Protokoll. Sie sei auch lediglich hin und wieder für die Piipel-Seite engagiert worden. Der NZZ-Korrespondent hakt nach: «Also, für den Inlandteil?»
- 11.05** Urs Mathys weist Eckert darauf hin, dass er den Nachnamen von Frau Stampfli aus Personenschutzgründen nicht hätte preisgeben dürfen. Der Chefredaktor bittet die Medienschaffenden daraufhin, seine letzte Aussage zu streichen.
- 11.10** Anke Luder vom Hessischen Rundfunk möchte wissen, ob das hier die Versteckte Kamera sei.
- 11.13** Rechts von uns tippt der Kollege von der Wiener Kronen-Zeitung die Headline in sein Notebook: «Liebelei in der schönsten Rockstadt der Schweiz». Die «Bild» rechts von uns ist weniger kreativ: «SKANDALL». Das Rolling Stone Magazine titelt: «Theo, wir fahr'n nach Lutsch». Der «Emmentaler Landbote» schreibt schliesslich: «Es litt es Frettli weni hübsch am versaute Aarestrand.»
- 11.15** Die News-Crew von CNN rückt wieder ab. Offenbar hatte ihnen Homeland Security fehlerhafte Informationen zu einem Attentat in Dallas zugespielt. «En-Es-Aiaiai...»
- 11.20** Eckert sagt, dass er ansonsten auch nicht mehr wisse. Mathys bestätigt dies.
- 11.21** Der Korrespondent vom «Corriere della sera» wird langsam sauer und brüllt, offenbar der italienischen Sprache nicht wirklich mächtig, «Avanti Soletti» in den Saal.
- 11.22** Wöfu betritt das Konferenzzimmer und verteilt die Korrigendas. Damit ist die Medieninformation auch schon wieder beendet. Wir sind leider auch nicht schlauer geworden und verweisen in der Angelegenheit auf die Intelligenzblätter «Schneiz am Sonntag?», «Flick» und «Postheidi».



## Da ist guter Rad teuer

Hütt wird's letscht Mou umegfahre,  
 mit däm suber butzt Franzose-Chare,  
 d'Fründin hett verchauft die Chaise,  
 jetz duet si s'letscht Mou umefreese,  
 zum Parkhus us duets afo schlingere,  
 s'isch s'rächte Rad, glaub s'Hingere,  
 bim nöchschte freie Blatz parkiert,  
 und fescht gschtüt gli was isch bassiert,  
 d'Luft isch duss, dr Pnö am Ranze,  
 zum witerfahre gar kei Chance,  
 Wageheber und Ersatzrad sueche,  
 dr zue ganz giftig ume flueche,  
 glücklich hett me gli de gfunge,  
 es Loch am Wagebode unge,  
 dr Heber dri, schnäu ufe dräihe,  
 ei grosse Chlapf, denn afo chräihe,  
 d'Carrosserie scho merklich gschunde,  
 dr Wageheber ganz verschwunde,  
 me suecht und suecht und duet ne finge,  
 är schteckt im Sitzbank, ganz rächts hinge,  
 d'Fründin weis de schnäu e Rot,  
 liggt ungere Chlapf und zeigt wies goht,  
 churz drufabe mit chlei Schramme,  
 fahrt Hofer Sämi de von Danne...

### Wer ist populärer?

- a) Hollande
- b) Berlusconi
- c) Fusspilz
- d) Kaeser

Warum ist die Frau Staatsschreiber  
 immer noch muff?  
 Weil sie immer noch nur die  
 Frau Staatsschreiber ist!

Wohin fuhr Familie Fluri  
 letztes Mal in die Ferien?

In die Südtürkei  
 zum Fernwärmen.

Wenn me dr nüü OberOber  
 nume Wälti, de miech dä Job  
 nid H. & Kunz.



# TotalAusverkauf

## Trüssel-Beck am Säulimäret in Honolulu

Wegen zu viel Umsatz und Altersbeschwerden  
verschleudere ich alle unsere Ladenhüter am  
kommenden Äschermittwoch ab 11.11 Uhr ab Platz.

13.6 Stück Meitschibei, Jahrgang 1949  
11 Stück Weggli, stark ergraut  
9 Stück Stühle, leicht durchgehockt  
22 Stück Schlüferli, frisch vo färn  
1 Stück Rollator vom Scheff  
4 Stück Personal, wie neu  
1 Stück Kühlschlade, leicht verklemmt  
Diverse Brösmeli vom Boden

Der Erlös aus diesem Ausverkauf wird der darbanden  
Kasse der Ehren-Chutzen in Ramiswil überwiesen

Ueli der Beck

**HUDI  
BRASSERIE**

ehem. Bäckerei Trüssel,  
Friedhofplatz 3, Solothurn

S'git Bier  
und Wy do  
gäge s'Dürschkli  
und gäge Hunger  
vom Schwiin es  
Würschkli!

Früürsch uf dr Gass  
und wotsch chli Spass  
de chum doch zu  
de Hudibras!

**ÖFFNUNGSZEITEN**

- Donnerstag, 27. Februar, ab 16 Uhr
- Freitag, 28. Februar, ab 18 Uhr
- Samstag, 1. März, ab 18 Uhr
- Sonntag, 2. März, ab 16 Uhr
- Dienstag, 4. März, ab 16 Uhr

## Wir danken

unseren Casa Hudibras-Mitgliedern und  
Sponsoren. Damit die Hudibras Chutze  
hoffentlich bald wieder ein eigenes  
Dach über dem Kopf haben.

Affolter Reto, Langendorf  
Baumgartner Marco, Rüttenen  
Baumgartner Reto, Langendorf  
Baumgartner Werner, Rüttenen  
Burki Simon, Solothurn  
Dreier Thomas, Biberist  
Druckerei Herzog, Langendorf  
Dr. Etter Hermann, Solothurn  
Flury Yvette, Balm b. Günsberg  
Gasche Andreas, Oekingen  
Kammer Fabian, Solothurn  
Kammer Urs, Selzach  
Kölliker Claudia, Lommiswil  
Langen Silvia, Selzach  
Lemp Kurt, Hubersdorf  
Lemp Schleiftechnik AG, Hubersdorf  
Leysinger Michael, Solothurn  
Loteritsch Nathalie, Solothurn  
Maurer Stephan, Solothurn  
Michel Christoph, Solothurn  
Michel-Weber Wellness Haustechnik, Solothurn  
Probst Stephan, Solothurn  
Schmid Charlie, Solothurn  
Simonet Martin, Zuchwil  
Späti Heidi, Rüttenen  
Stierli Dominik, Solothurn  
Stierli Robert, Bellach  
Suntinger André, Selzach  
Trüssel Ueli, Solothurn  
Weibel Kurt, Solothurn  
Wolf Marco, Solothurn

**Verschmähte SPezialität  
gratis abzugeben.**



**Bracher Weihnachtstruthahn.  
Keiner will ihn haben!**



# Blindflug

Die Redaktion des Hudibras hat eine Testfahrt durch die automobilfreie Zone in der Weststadt gewagt. Hier unser erschreckender Bericht: Dr Hudibras hat für dieses Experiment einen Suzuki Samurai Baujahr 98 gewählt. Augenzeugen berichteten uns, dass Allrad und Differentialgetriebe für dieses unwegsame Gelände unabdingbar seien. Wir starten die Testfahrt auf dem Badiparkplatz und fahren auf der Brühlgrabenstrasse Richtung Norden. Dieser ehemals schwer zu bewältigende Streckenabschnitt wurde vor Jahren entschärft, dann wiederum verschärft und ist nun von saisonalen Bedingungen abhängig. Auf den ersten 600 Fahrmetern touchieren wir zweimal die Begrenzungspfeiler, weichen fünf unterbelichteten Radfahrern, drei Trottinett fahrenden Pubertierenden und zwei Velosolex aus. Auf Höhe der Teufelszähne passieren wir im 2. Gang die erste Schikane. Wir biegen im ausladenden Stadionkreisel nach rechts in die Segetzstrasse und können ein erstes Mal bis auf 45 km/h beschleunigen. Der Motor heult auf, als wir über das erste von drei nachfolgenden Berliner Kissen holpern. Den Achsbruch knapp abgewehrt queren wir die Westtangente und kreuzen in der Allmendstrasse die Bus-Linie 5. Seitens der linkerhand parkierten Fahrzeuge sind hernach sieben bis acht abgebrochene Seitenspiegel zu verzeich-

nen. Wir kommen dank eines beherzten Ausfallmanövers auf den Gehsteigrand mit einem Felgenschaden gerade noch glimpflich davon. Um die nächste Kissenschlacht abzuwehren, nutzen wir den von Grüncontainern überstellten Zieglerweg. Vom Gotthelfweg aus versuchen wir nach links in die Wildbachunterführung einzubiegen. Drei Poller versperren uns den Weg, was einen riskanten Blindflug notwendig macht. Im Spiegel gegenüber erkennen wir im letzten Moment ein herannahendes Fahrzeug und können nur dank eines entschlossenen Tritts aufs Gaspedal eine Kollision vermeiden. In der Unterführung wird mit 52 km/h die schnellste Geschwindigkeit unserer Testfahrt gemessen. Gedanklich noch im Temporausch müssen wir abrupt in die Eisen steigen, weil ein Dacia Logan den Coop-Parkplatz verlässt und uns die Vorfahrt nimmt. Geistesgegenwärtig kann der Chauffeur der hinter uns nahenden Bus-Linie 7 einen Auffahrunfall noch vermeiden. Wie uns im Nachhinein berich-

## Verkehrsbehinderte



tet wird, sollen sich zwei Grossmütter bei diesem Bremsvorgang schlimme Knochen-Frakturen zugezogen haben. Im Kreisel Brühl-Schulhaus gibt es einen schlimmen Stau. Eine Lernfahrerin steckt in verkehrter Fahrtrichtung auf der Mittelinsel fest, währenddessen der Teambus des FC Blustavia und die Kehrtafelabfuhr ineinander verkeilt sind. Eine heran-

nahe Polizei eskortiert, verteilt Bussen entlang der Brühlstrasse und verschwindet wieder. Es gelingt uns, die Karambolage zu umfahren und wir cruisen ostwärts über die buckelpistenartige Strecke, die der Rallye Dakar in Nichts nahesteht. Trotz allerhöchster Konzentration und reduzierter Geschwindigkeit werden wir unvermittelt vom Blitz erfasst und setzen unser Gefährt vor lauter Schreck in den nächsten Robidog. Wir lassen unseren malträtierten Suzuki mit zischendem Kühlergrill und aufgeschlitzem Pneu zurück.

Testfahrt Ende, danke Linke, Note ungenügend!

# Tempo



## im Samichlaus-Quartier

Ein Busbenützer aus dem Galmis möchte vom Deppenrat der Stadt Solothurn wissen, warum die Rüttener für eine Fahrt in die Stadt eine Zwischenverpflegung mitnehmen müssen?

Antwort von der Baselstrasse 7: Weil das Sight-Seeing im Wollsocken-Quartier vom Wengistein bis zur Bergstrasse neuerdings gut einen halben Tag dauert!



Was ist der Unterschied zwischen einem Kirschblütler und einem Nennigkofenlüssliker?

Der Kirschblütler hat zu Hause mindestens zwei Blüten!



Wieso darf der Toni Armbrust nicht mit einem eigenen Wagen an den Umzug?

Er wäre ein Klumpenrisiko.

Das kleine 1x1 für Rot-Grün-Schwarz

4020 Nein-Stimmen

500 Unterschriften für Verlangsamung St. Niklaus-Strasse, 2004

18 Linke Demokratoren, Wollsockenlissler, Kamillenteeschlürfer und Gesundbeter, 2013

Volksinitiative für mehr Verkehrssicherheit durch Tempo 30, 2001



Warum geht Sandra Boner regelmässig beichten?

Weil sie mit ihren Prognosen gelogen hat.

**Oekonomene:** Bischof Tebartz van der Elst kommt die Deutschen fast so teuer zu stehen wie uns der Pirmin.

PM: Hallo, wie geht's?  
 EW: Tja, was willst du hören?  
 PM: Stimmt. Es ist zum Weinen.  
 EW: Wem sagst du das?  
 PM: Und nur weil sie attraktiv ist.  
 EW: Meinst du?  
 PM: Aber ganz sicher. Die hat ja keinen Leistungsausweis.  
 EW: Ganz so würde ich es jetzt nicht formulieren.  
 PM: O doch, o doch. Und diejenigen, die sich jahrelang in den Dienst anderer stellen, werden einfach abgesägt.  
 EW: Ich habe mich auch jahrelang für die Gemeinde eingesetzt. Und was hat's genützt?  
 PM: Gut, bei dir ist es klar. Du bist kein Mann des Volkes. Das hat man ja gesehen.  
 EW: Meine Partei hat mich immerhin aufgestellt. Du dagegen...  
 PM: Ich habe Grösse bewiesen und mich zurückgezogen. Dieses zugewanderte Huhn hätte parteiintern gegen mich keine Chance gehabt. Aber ich wollte keinen Ärger.  
 EW: Schade, dann wäre ich jetzt gewählt. So unbeliebt wie du beim Volk bist.

PM: Nonsense, ich gehöre immerhin zur Elite.  
 EW: Vielleicht ist genau das dein Problem. Darf ich dich an deine unzähligen Kantonsratskandidaturen erinnern? Was war dein bestes Resultat noch gleich?  
 PM: Chabis. Dieses linke Pack aus den Städten...  
 EW: Das kommt davon, wenn man es sich mit allen verscherzt.  
 PM: Mit wem soll ich's verscherzt haben?  
 EW: Spontan käme mir mindestens ein Regierungsrat in den Sinn.  
 PM: Papperlapapp. Diese Witzfigur. Völlig lächerlich hat der sich gemacht. Und ich hatte mit allem recht! Wobei, ist zwar jammerschade dieser Abgang. Das hat er dann trotzdem nicht verdient.  
 EW: Du solltest echt etwas mehr über der Sache stehen.  
 PM: Womöglich hast du recht. Immerhin ist er politisch ruiniert. Das ist nicht lustig.  
 EW: Nein, ist es nicht, in der Tat... Und was nun?

PM: Ich trete zurück, was sonst! Meinst du ich mach mich zum Lackaffen mit dieser Berggeiss?  
 EW: Hast recht. Habe ich mir auch schon überlegt. So ist es einfach nicht mehr dasselbe.  
 PM: Zwölf lange Jahre... und was hat's gebracht?  
 EW: Bei mir waren's sogar vierzehn...  
 PM: Die werden noch sehen, was sie davon haben!  
 EW: Familien werden wegziehen. Das Gewerbe eingehen. Strassen verlottern. Schulen, Kindergärten, die Feuerwehr! O mein Gott: vielleicht erhöhen sie sogar die Steuern?  
 PM: Es ist zum Weinen.  
 EW: Zum Haarerufen... Nun, ich glaube es war Nietzsche, der sagte: Wenn die Frechheit das Können übersteigt, ist der Mensch dem Untergang geweiht.



Redaktoren, die meckern leiden oft unter dem journalistischen Herdentrieb.

Wie könnte die Stadt Solothurn ein eventuell wahrscheinliches Defizit beim Stadttheater finanzieren?

- a) Für jede Foto des Stadtpräsidenten, die in der SZ, SOWO, Azeiger, etc. erscheint, eine Lizenzgebühr von Fr. 1'000.- einfordern, das bringt ca. 6 Mio. pro Jahr
- b) Im Krematorium mehr Zahngold schürfen und direkt an die Nationalbank liefern
- c) Die Saläre der Chefbeamten nochmals anheben damit diese mehr Steuern zahlen
- d) Den Chinesen noch eine Rechnung für die Benutzung des Hotel Krone-Inventars senden

## Haben Sie es schon gewusst?

Tourismus Direktor Jürgen van der Hofer hat seinerzeit eine Diplomarbeit verfasst hatte «Warum eine Bergbahn auf den Weissenstein nie rentieren kann». Als er dann plötzlich vor dem Karriereschritt seines Lebens stand liess er das Elaborat im www sperren!



Mir gäh dr Seich drzue.



Der Weschtstadt-Ober war schon in Amerika, Afrika, Asien und auch sonst auf jedem Inkontinent.

## Schwingdel aufgefliegen!



Weles nur vo dene Mittu finge si ächt nid im Spittu? S'rächte nimmt si Frau wo schwanger, zum Schwinge wär zwar besser s'anger. Wie au immer, mir sy no froh het är nid ihres Hoorspray gnoh.

## Und zum Schluss noch dies:

Alt Spitaldirekter Altermatt war nachweislich der höchst unterbezahlte Staatsangestellte. Kondolenzschreiben richten Sie bitte an:

kurt.altermatt@trämmli.bs